

Stefan Schwartze als Patientenbeauftragter zu Gast im Begegnungszentrum Kastanienallee

So arbeiten Selbsthilfegruppen

HERFORD (HK). Bundestagsabgeordneter Stefan Schwartze hat als Patientenbeauftragter der Bundesregierung die Herforder Selbsthilfegruppen Schlaganfall und Aphasie besucht. Die beiden Gruppen treffen sich regelmäßig im Begegnungszentrum Kastanienallee des AWO-Kreisverbandes.

Das Treffen zielte darauf ab, die wichtige Arbeit von Selbsthilfegruppen und die Rolle des Patientenbeauftragten in der Gesundheitspolitik zu diskutieren. Dazu eingeladen hatte Hans Hasso Kleina von der Selbsthilfegruppe Schlaganfall. Stefan Schwartze nutzte die Gelegenheit, um Einblicke in seine alltägliche Arbeit zu geben und Fragen

aus dem Publikum zu beantworten.

Das Begegnungszentrum erwies sich als guter Ort für diese Veranstaltung, mit

einem voll besetzten Haus und großem Interesse seitens der Teilnehmenden. Die Diskussionen drehten sich um eine Vielzahl von Themen,

darunter die Verbesserung der Patientenversorgung, die Bedeutung von präventiven Maßnahmen und die Rolle von Selbsthilfegruppen in der gesundheitlichen Versorgung.

Elke Eisenburger vom AWO-Kreisverband, die bei der Organisation der Veranstaltung unterstützend wirkte, sah darin auch eine Chance zur Förderung des Austauschs zwischen den verschiedenen Gruppen und Gästen im AWO-Begegnungszentrum. „Das Gespräch mit Stefan Schwartze war eine gute Möglichkeit, aktuelle Infos aus der Gesundheitspolitik zu bekommen, miteinander im Gespräch zu sein und sich besser kennenzulernen.“

Hin die Meinung der



Stefan Schwartze (3. von links) mit Petra Wodtke und Karin Manteufel (Selbsthilfegruppe Aphasie), Stefan Stricker (Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, Gütersloh), Hans Hasso Kleina (Selbsthilfegruppen Schlaganfall), Sabine Bruning (Schlaganfalllotsin Herford) und Gabriele Neitz (Schlaganfalllotsin Herford) bei der Veranstaltung.